
Testatsexemplar

Mars Holding GmbH
Verden

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|--|----|
| Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020..... | 1 |
| Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020..... | 1 |
| 1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020..... | 3 |
| 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 | 5 |
| 3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020..... | 7 |
| Anlagengitter 2020 des Mars Konzerns..... | 27 |
| 4. Kapitalflussrechnung des Mars Konzerns..... | 30 |
| 5. Eigenkapitalspiegel des Mars Konzerns..... | 31 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS..... | 1 |



Mars Konzern

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

(I) Grundlagen des Konzerns

Der Mars Konzern gehört zur weltweit agierenden Mars Gruppe und ist seit über 60 Jahren in Deutschland tätig. Als einer der führenden Markenartikelhersteller produziert und vertreibt der Mars Konzern eine Vielzahl von Produkten aus den drei Hauptgeschäftsbereichen Heimtiernahrung und -bedarf, Lebensmittel und Süßwaren. Produziert wird in Deutschland an zwei Standorten (Heimtiernahrung in den Fabriken in Verden/Aller und Minden). Die vom Mars Konzern in Deutschland hergestellten Produkte werden fast ausschließlich in Europa vertrieben, wobei Deutschland mit über 70 Prozent der größte Absatzmarkt ist. Daneben erbringt der Mars Konzern im Rahmen seiner Zugehörigkeit zur internationalen Mars Gruppe konzerninterne Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Heimtiernahrung und -bedarf.

(II) Wirtschaftsbericht

(1) Gesamtwirtschaftliche Lage

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2020 durch einen starken Einbruch beim Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt) gekennzeichnet. Die gesamtwirtschaftliche Leistung sank nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 5,0 Prozent und lag damit weit unter dem Vorjahresniveau (+0,6 Prozent), aber über der Vorjahresprojektion (-6,3 Prozent). Neben einem starken Rückgang des Konsums bei den privaten Haushalten, getrieben durch gesunkene Bruttolöhne und eine erhöhte Arbeitslosenquote, sind die Investitionen der Industrie ebenfalls stark rückläufig. Für eine exportorientierte Nation sind die Auswirkungen aufgrund der weltweiten Pandemie und der damit verbundenen Schwächephase der Industrie bzw. ein rückläufiger Welthandel ausschlaggebend für einen historischen Rückgang der Exporte. Die Importe sind im Vergleich zu den Exporten weniger gesunken.

Laut HDE (Handelsverband Deutschland) verzeichnete der Einzelhandel in 2020 ein nominales Umsatzplus von 6,2 Prozent, womit der Absatz in nominaler Rechnung zum elften Mal in Folge

stieg. Der Lebensmitteleinzelhandel verzeichnete 2020 einen nominalen Anstieg von 11,3 Prozent und entwickelte sich damit weit über dem Niveau des gesamten Einzelhandels.

(2) Geschäftsverlauf und Aktivitäten des Konzerns

Im aktuellen Geschäftsjahr verzeichnete der Konzernabschluss keine gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten. Im Vorjahr ergab sich eine Entkonsolidierung einer nicht operativen Gesellschaft (Wrigley Russia Holding Company US, LLC, Wilmington, Delaware/USA).

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der Mars Konzern stark durch die Pandemie bzw. die allgemeine Wirtschaftsentwicklung beeinflusst. Neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen machte sich der anhaltend harte Wettbewerb mit den Eigenmarken des Handels und auch der weiterhin bestehende Trend zur Bedarfsdeckung im Discounter-Segment bemerkbar. Um auch diese Geschäftsfelder zu bedienen, wurde versucht bei den großen deutschen Discountern feste Listungen zu platzieren.

Insgesamt fiel die warenbezogene Umsatzentwicklung (finanzieller Leistungsindikator) des Mars Konzerns im Geschäftsjahr 2020 mit 0,8 Prozent negativ aus (Vorjahr -1,1 Prozent). Bezogen auf den Umsatz des Geschäftsbereiches Süßwaren ergab sich ein Rückgang von 9,3 Prozent. Der Geschäftsbereich Heimtiernahrung ist um 4,8 Prozent gestiegen und der Geschäftsbereich Lebensmittel um 13,5 Prozent gewachsen. Die Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr wurden somit für das Süßwaren- sowie Lebensmittelsegment erfüllt und bei der Heimtiernahrung und -bedarf übertroffen.

Geschäftsbereich Heimtiernahrung und -bedarf

Der deutsche Markt für Heimtiernahrung und -bedarf (ohne sonstiger Fachhandel) mit den Kategorien Hunde- und Katzennahrung sowie Katzenstreu erzielte in 2020 einen Gesamtumsatz von Mio. € 3.172,5 und ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 Prozent gewachsen.

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich stärkeren Wachstumsraten lagen dabei sowohl in der Kategorie Hundenahrung als auch in der Kategorie Katzennahrung vergleichbar bei über 7 Prozent. Das Wertwachstum wurde sowohl von erhöhtem Volumen (+2,8 Prozent im Gesamtmarkt), als auch Preis- und Mix-/Premiumisierungseffekten getrieben.

Aus Sicht der Vertriebskanäle haben im Jahr 2020 alle Bereiche am Wachstum partizipiert, wenn auch in unterschiedlicher Höhe. Der Bereich des Lebensmitteleinzelhandels (+6,8 Prozent) ist auf Höhe des Gesamtmarktes gewachsen. Während die Fachmärkte (+11,0 Prozent) ihre Position stärken konnten, mussten der Drogerie- (+3,5 Prozent), sowie der Discountkanal (+4,4 Prozent) jedoch relative Marktanteilsverluste hinnehmen. Der Bereich E-Commerce verzeichnete in 2020 außerdem eine deutliche Umsatzsteigerung von 18,9 Prozent.

Der Mars Konzern erzielte im gesamten Geschäftsbereich einen Umsatz von Mio. € 721,9 und konnte einen Umsatzzanstieg von € 33,0 Mio verbuchen. Neben Zuwächsen im Exportgeschäft

konnten positive Entwicklungen vor allem bei den Lieferungen an den Lebensmitteleinzelhandel sowie Online-Kunden erreicht werden.

Geschäftsbereich Süßwaren

Im Jahr 2020 verzeichnete der deutsche Schokoladenmarkt ein starkes Umsatzplus von 5,9 Prozent, wohingegen die Kaugummi-Kategorie stark an Umsatz verlor (-15,2 Prozent). In der Schokoladen-Kategorie wuchsen alle Top Markenhersteller bis auf Mars. Das Umsatzplus im Bereich Schokolade ist getrieben von einem starken Wachstum im Bereich Riegel (10,1 Prozent) und Tafelschokoladen (8,4 Prozent). In der Kaugummi-Kategorie verzeichnen alle Marktteilnehmer einen signifikanten Umsatzrückgang.

Der Mars Konzern erzielte in dieser Geschäftssparte einen Gesamtumsatz von Mio. € 573,3 und sank somit im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 58,8. Ein maßgeblicher Treiber für den Umsatzrückgang waren die durch die Corona-Pandemie veränderten Einkaufs- und Konsumgewohnheiten, speziell im Kaugummisegment und beim Riegelsegment (Einzelportionsgrößen).

Geschäftsbereich Lebensmittel

Der Gesamtumsatz im deutschen Markt für Lebensmittel – in den für den Mars Konzern relevanten Kategorien (Lebensmitteleinzelhandel inklusive Discount & Drogeriemärkte) – stieg um 11,3 Prozent. Die Umsatzsteigerungen sind insbesondere auf die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Restriktionen, Speisen außerhalb des Eigenheims zu verzehren, zurückzuführen. Das Wachstum schlägt sich entsprechend insbesondere in den traditionellen „Staple-Food“-Kategorien nieder: Trockenreis (+19,5 Prozent), ethnische Saucen (+17,7 Prozent) sowie italienische Saucen (+13,2 Prozent). Auch im Wachstumssegment Express-Reis konnte ein deutlicher Anstieg verzeichnet werden (+10,8 Prozent).

Der Mars Konzern schloss das Berichtsjahr im Geschäftsbereich Lebensmittel mit einem Gesamtumsatz von Mio. € 122,2 deutlich über dem Vorjahr ab. Trotz Unterbrechung des Geschäfts mit einem Großkunden seit Q2 2020, konnte dank der externen Umstände sowie des Ausbaus des Discount-Geschäfts, ein starkes Wachstum realisiert werden. Die Wiederaufnahme des Geschäfts mit dem Großkunden ist für das Jahr 2021 geplant.

(3) Produktion

Entgegen der ursprünglichen Erwartung (120 ktn) lag das Produktionsvolumen der Tiernahrungsfabrik in Verden mit insgesamt 125 ktn leicht über dem Vorjahresniveau (124 ktn). Dies resultierte vor allem aus der gestiegenen Nachfrage nach Pouch-Produkten, während die Nachfrage nach Trocken- sowie Schalenprodukten unverändert blieb. Im Bereich der Schalenproduktion wurde im Frühjahr 2020 eine zusätzliche Produktionslinie in Betrieb genommen. Die dadurch erhöhte Produktionskapazität im Bereich der Multipacks wurde durch einen Rückgang der Nachfrage nach Einzelportionen ausgeglichen.

Das Produktionsvolumen der Trockennahrungsfabrik in Minden lag mit 78 ktn über dem Vorjahresniveau (77 ktn). Es blieb jedoch hinter dem stärker geplanten Anstieg durch das Ausbalancieren der Produktionsauslastungen im Fabriknetzwerk, aufgrund zeitlicher Verschiebungen zurück.

Im Jahr 2021 wird aufgrund erhöhter Nachfrage im Bereich der Nass- und Trockentierernahrung in beiden Fabriken ein deutlicher Anstieg des Produktionsvolumens erwartet.

(4) Investitionen und Desinvestitionen

Die Sachinvestitionen der drei deutschen Standorte im Jahr 2020 verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 8,9 auf Mio. € 13,7. Im Vorjahr wurden durch die neue Produktionslinie in Verden, die nun im Frühjahr 2020 angelaufen ist, noch hohe Ausgaben getätigt. 2020 betrafen die größten Projekte an den Standorten im Wesentlichen Projekte für Verpackungen bzw. Kapazitätserweiterungen.

(5) Mitarbeitende

Am Jahresende 2020 beschäftigte der Mars Konzern an den deutschen Standorten und im Außendienst 1.580 Mitarbeitende. Die betrieblichen Sozialleistungen umfassen u.a. für alle Mitarbeitenden eine arbeitgeber- sowie eine arbeitnehmerseitig finanzierte Altersvorsorge, einen umfangreichen Versicherungsschutz, Aufstockung des Krankengeldes sowie Nutzung der Betriebskantinen an den Standorten Verden, Unterhaching und Minden.

Aufgrund von Schutzmaßnahmen und Beschränkungen von Kundenseite wurde im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie für den Sales-Außendienst von April bis Mai 2020 Kurzarbeit beantragt und von Mars aufgestockt. Weiterhin ist für die Mitarbeitenden der Verdener Kantine von April bis Juni 2020 selbiges beantragt gewesen.

Der Mars Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, langfristig zu den besten fünf Arbeitgebern Deutschlands zu gehören (nichtfinanzieller Leistungsindikator). Zur Messung der mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkultur und der herausragenden Arbeitsplatzbedingungen nahm der Mars Konzern an dem Arbeitgeberwettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber“ teil und wurde in den Jahren 2019 mit dem sechsten und 2020 mit dem vierten Platz in der Kategorie „Europas Beste Arbeitgeber - Multinational“ ausgezeichnet. Ab 2021 wird zur Messung des nichtfinanziellen Leistungsindikators der Mars Deutschland Score auf der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu herangezogen. In den Jahren 2008 bis 2020 lag dieser bei 4,1 von 5 und damit 25 Prozent über dem Durchschnitt der Nahrungsmittel- und Landwirtschaftsbranche. Das Ziel für 2021 ist ein Score über 4, der mindestens 25 Prozent über dem Branchendurchschnitt liegt.

(6) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage ist durch weitreichende Effekte im Anlagevermögen geprägt. Der Geschäfts- oder Firmenwert der Mars GmbH (MarsG) ist im Berichtsjahr nach 20 Jahren nun vollständig abgeschrieben, wodurch sich die hohen Abschreibungen bei diesem Posten zum Folgejahr stark reduzieren werden. Der Anteil an assoziierten Unternehmen (Mars LLC) ist insbesondere durch negative Wechselkurseffekte sehr stark belastet.

Der Beteiligungsansatz der Mars Hellas wurde einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Diese ergab, dass insgesamt kein Abwertungsbedarf gesehen wird, da lediglich Sondereffekte in Vorjahren zum negativen Eigenkapital geführt haben.

Das Umlaufvermögen ist im Wesentlichen durch den starken Rückgang der Cash-Pool-Forderungen (Mio. € 159,0) und den Abbau von Waren- und Fertigerzeugnisbeständen gekennzeichnet (Mio. € 13,7). Der Rechnungsabgrenzungsposten ist durch eine Zahlung im Vorjahr von Mio. € 15,0, für Aufwendungen, die die nächsten 10 Jahre gleichermaßen betreffen, angewachsen und seitdem auf konstant hohem Niveau. Die aktiven latenten Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch die Pensionsrückstellungen angestiegen. Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ist durch die Auswirkungen der Pandemie auf die Finanzmärkte betroffen, die Entwicklung der Wertpapiere blieb insgesamt hinter dem Anstieg der verrechneten Pensionsrückstellungen zurück.

Die Finanzlage ist ebenfalls durch Sondereffekte beeinflusst, wobei der erneute Transfer von Pensionsverpflichtungen in den Pensionsfonds zu einem Rückgang des Postens beigetragen hat. Darüber hinaus ist die Finanzlage des Mars Konzerns insbesondere durch den hohen Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter geprägt, die im Berichtsjahr durch hohe Tilgungen (Mio. € 365,9) reduziert werden konnten. Darin spiegelt sich die enge Verflechtung innerhalb der weltweiten Mars Gruppe wider.

Das überwiegend in den Fabriken und in Finanzanlagen investierte Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und mittel- bzw. langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die Finanzierung der Geschäfte des Mars Konzerns erfolgte wie in früheren Jahren im Wesentlichen über ein weltweites Cash-Pooling. Dabei fungiert die Konzerngesellschaft MarsG als Cash-Center für die deutschen Mars-Gesellschaften außerhalb des Konzernkreises, während die Muttergesellschaft Mars Nederland B.V., Veghel, Niederlande, das Cash-Pooling auf europäischer Ebene abwickelt. Die Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften war jederzeit gegeben.

Der Finanzmittelfonds beläuft sich auf Mio. € 7,3 (Vorjahr Mio. € 5,5) und ist geprägt durch hohe Tilgungen von Darlehen gegenüber der Gesellschafterin sowie einem hohen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Sachinvestitionen konnten dabei aus eigener Kraft finanziert werden

Trotz der negativen Entwicklung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ergibt sich in Verbindung mit dem Konzernergebnis ein positives Eigenkapital von Mio. € 284,1.

Ertragslage

Der Gesamtumsatz des Mars Konzerns für Warenlieferungen (Mio. € 1.417,4) lag mit Mio. € 11,3 unter dem Vorjahr. Dabei wurde der Umsatz mit Mio. € 1.169,9 überwiegend in Deutschland generiert. Die sonstigen Umsatzerlöse von Mio. € 72,4 beinhalten insbesondere Dienstleistungen für Gesellschaften der weltweiten Mars Gruppe.

Das EBIT (finanzieller Leistungsindikator) ist erneut durch die negative Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten belastet, wodurch sich die Materialintensität leicht erhöhte. Deutlich gesunken sind die Aufwendungen für Altersversorgung (Mio. € 19,9), durch einen weiteren Transfer von Pensionsverpflichtungen in den Pensionsfonds. Dieser Übertrag führte weiterhin zu einem Gewinn von Mio. € 38,1 im aktuellen Geschäftsjahr, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Das EBIT von Mio. € 86,9 (Vorjahr Mio. € 49,4) liegt damit über der ursprünglichen Erwartung.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtsjahr auf Mio. € 18,7 (Vorjahr Mio. € -2,6) deutlich. Grund für diesen Anstieg sind insbesondere niedrigere Zinsaufwendungen für Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen, ein höheres Ergebnis aus assoziierten Unternehmen sowie ein weiterhin positives Ergebnis aus Aufwendungen und Erträgen für das Contractual Trust Arrangement (CTA).

Nach Abzug der Ertragssteuern (Mio. € 55,1; Vorjahr Mio. € 56,0) sowie der sonstigen Steuern (Mio. € 0,1; Vorjahr Mio. € 0,1) endet das Geschäftsjahr des Mars Konzerns mit einem Gewinn von Mio. € 50,4 (Vorjahr Verlust Mio. € 9,3).

(III) Chancen und Risiken

Aufbauend auf dem Bekenntnis der Mars Gruppe zum Standort Deutschland als Markt und gleichermaßen Produktionsstandort sowie die Einbindung des deutschen Mars Konzerns in ein global umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm und das gleichzeitig wachsende gesellschaftliche Umweltbewusstsein ergeben sich langfristige Wachstumschancen.

Durch das globale Risikomanagementsystem "Enterprise Risk Management" der Mars Gruppe, in welches der Mars Konzern eingebunden ist, können interne und externe Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und Risiken über Frühwarnmechanismen durch geeignete Maßnahmen eingegrenzt werden.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens werden über die geschäftsüblichen Chancen und Risiken (Konjunktur, Wettbewerb, Lieferanten, etc.) hinaus im nächsten Geschäftsjahr erneut weitreichende Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet, die sich aus der Corona-Pandemie ergeben. Diese wesentliche Unsicherheit für das Jahr 2021 und die daraus folgenden Beschränkungen haben weitreichende Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Stabilität der Lieferketten und die eigene Produktion. Während sich für die Geschäftsbereiche Heimtiernahrung und Lebensmittel in Deutschland wie im Berichtsjahr in den ersten Monaten zusätzliche Umsatzchancen ergaben, bleiben die Folgen für die darauffolgenden Monate ungewiss. Im Segment Süßwaren ist durch die anhaltenden weitreichenden Einschränkungen kein signifikanter Aufholeffekt zu erwarten, da viele Produkte einen sogenannten Impulscharakter besitzen und an Orten wie zum Beispiel Tankstellen, Bahnhöfen, Kiosken oder Kinos gekauft werden. Mit einem zunehmenden Anstieg an geimpften Personen, einem Rückgang der Fallzahlen und einhergehender Lockerung von Beschränkungen steigen die Umsatzchancen für dieses Segment wieder. Der Konzern und die lokale Geschäftsführung nutzen alle zur Verfügung stehenden etablierten und neuen Prozesse und Systeme im Krisenmanagement, um den Eintritt von Risiken, vor allem in der Produktion und in der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden, zu vermeiden bzw. deren Auswirkung zu verringern und gleichzeitig entstehende Möglichkeiten zu nutzen.

Entscheidende Einflussgrößen für den wirtschaftlichen Erfolg des Mars Konzerns in deren Hauptgeschäftsfeldern bleiben die konjunkturelle Entwicklung des deutschen Lebensmittelmarktes sowie die Beliebtheit der Kernartikel. Neben der konsequenten Pflege und Ausbau der eigenen Marken bieten die Einführung von Innovationen große Chancen. Dabei kann der Konzern auf die Erfahrungen der weltweit agierenden Mars Gruppe zurückgreifen und berücksichtigt gleichzeitig das veränderte Konsumverhalten der Verbraucher in seinen Kernmärkten.

Die starke Handelskonzentration im europäischen Marktumfeld bereitet den Herstellern Sorge. Dies kann Auswirkungen auf die Steuerungsgrößen des Unternehmens haben. Die Auswirkungen sind jedoch eher mittel- bis langfristiger Natur und werden aufgrund der starken eigenen Marktstellung als gering eingeschätzt.

Die Ungewissheit der weltwirtschaftlichen Lage, neben der Wiedereinführung von Zöllen (z.B. durch den Brexit) und insbesondere die Auswirkungen der Corona-Krise, erschweren eine Einschätzung über die Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt. Im Jahr 2021 zeichnen sich sehr negative Tendenzen hinsichtlich der Preise für den Einkauf von Rohstoffen und Verpackungen ab, verursacht durch die gestiegene Nachfrage sowie Schwierigkeiten mit der Rohstoffverfügbarkeit insbesondere im Bereich der Agrarprodukte. Der Euro-Wechselkurs ist seit Anfang 2019 bis zu seinem Tiefpunkt im Frühjahr 2020 weiter gesunken. Seitdem hat bis zum Ende des Geschäftsjahres und auch darüber hinaus eine Erholung stattgefunden. Während sich niedrige Euronotierungen für das Exportgeschäft positiv auswirken können, überwiegen die Fremdwährungsrisiken insbesondere auf der Beschaffungsseite. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft mit Kurssicherungsgeschäften.

Ein ausgeglichenes Chancen- und Risikopotenzial besteht hinsichtlich der Wertentwicklung der Wertpapiere. Im Frühjahr des Berichtsjahres sind die Finanzmarktrisiken gestiegen und haben sich in starken Kursverlusten niedergeschlagen. Im langfristigen Vergleich waren diese besonders hoch und nehmen im Jahr 2021, trotz weiterer Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wieder ab. Insbesondere im Februar und März 2020 wurden hohe Wertverluste verzeichnet, die aber bis zum Jahresende komplett aufgeholt wurden. Aufgrund der vorsichtigen Bewertung der Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert werden die Risiken weitestgehend minimiert. Die Wertpapiere des CTA die zu Marktwerten bilanziert sind, unterliegen ungleich stärkeren bilanziellen Schwankungen.

(IV) Ausblick

Nachdem Deutschland, aber auch die Weltwirtschaft im Jahr 2020 in eine Rezession gerutscht ist, wird für das Jahr 2021 gemäß dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 3,0 Prozent erwartet. Während die ersten beiden Quartale noch durch die Pandemie beeinträchtigt waren, wird durch die zunehmende Anzahl an geimpften Personen die Rücknahme von Einschränkungen vorangetrieben, wodurch auch die Wirtschaft wieder Fahrt aufnehmen kann. Im Dienstleistungssektor wird eine Erholung eintreten und die Löhne und damit auch der private Konsum wieder wachsen. Die Weltwirtschaft, insbesondere die großen Industrienationen werden sich schneller erholen und für einen erhöhten Export sorgen. Steigende Staatsausgaben sowie das günstige Zinsumfeld sind weiterhin gegeben. Investitionen der Industrie sollten sich ebenfalls wieder erhöhen. Die Unsicherheiten im außenwirtschaftlichen Umfeld haben sich nicht weiter erhöht. Neben den abgeschlossenen Verhandlungen mit Großbritannien über die Beziehungen sind auch weltweite Reise- und Ausgangsbeschränkungen sowie Lieferkettenunterbrechungen rückgängig.

Die Binnennachfrage wird sich 2021 wieder erholen und die Aussichten bleiben, trotz der Stagnation bei der Erwerbstätigkeit und der höher erwarteten Inflationstraten, positiv und werden somit auch der Lebensmittelindustrie steigende Umsätze ermöglichen.

Insgesamt sieht sich der Mars Konzern aufgrund der Stabilität des Unternehmens, insbesondere hinsichtlich der konzerninternen Finanzierungsmöglichkeiten, gut im Markt positioniert. Durch die im ersten Halbjahr 2020 aufgetretene und auch im Jahr 2021 noch bestehende Pandemie ergeben sich je nach Segment unterschiedliche Auswirkungen für die Umsatz- und Ergebnisprognose. Generell ist es schwer die Nachfrage, die von den andauernden Beschränkungen und kurzfristigen politischen Entscheidungen beeinflusst ist, im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres vorherzusagen. Lockerungen von den bestehenden Beschränkungen sollten ab dem 3. Quartal wieder für steigende Umsätze im Süßwarenssegment sorgen. Somit ist die Nachfrage insgesamt für Süßwaren nur leicht über dem Niveau von 2020 zu erwarten, auch bedingt durch den Verkauf der Marke Amicelli®. Heimtiernahrung wird auch 2021 stark nachgefragt und im niedrigen einstelligen Prozentbereich an Umsatz gewinnen, während Lebensmittel, aufgrund des sehr starken Vorjahres, leichte Umsatzverluste generieren werden. Es wird angenommen, dass das EBIT – unter Berücksichtigung gleichbleibender Pensionsaufwendungen – durch die ausbleibenden Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert der MarsG und trotz dem Wegfall von Einmalerträgen stark steigen wird.

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

Bilanz des Mars Konzerns

| Aktiva | | 31. Dezember | |
|--|---------------|----------------|----------------|
| | | 2020 | 2019 |
| in Mio. € | Anhang | | |
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 4.1. | 765,9 | 874,5 |
| Sachanlagen | 4.1. | 61,9 | 57,9 |
| Finanzanlagen | 4.1. | 1.035,9 | 1.331,8 |
| | | 1.863,7 | 2.264,2 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 4.2. | 76,6 | 88,7 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4.3. | 322,1 | 478,1 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 7,3 | 5,5 |
| | | 406,0 | 572,3 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4.5. | 17,1 | 16,4 |
| Aktive latente Steuern | 5.8. | 174,3 | 165,7 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 4.6. | 23,5 | 23,9 |
| Summe | | 2.484,6 | 3.042,5 |

| Passiva | | 31. Dezember | |
|--|---------------|----------------|----------------|
| | | 2020 | 2019 |
| in Mio. € | Anhang | | |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 4.7. | 10,0 | 10,0 |
| Kapitalrücklage | 4.7. | 878,2 | 878,2 |
| Verlustvortrag | 4.7. | 465,9 | 456,6 |
| Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | 4.7. | -188,6 | 50,6 |
| Konzernjahresergebnis | 4.7. | 50,4 | -9,3 |
| | | 284,1 | 472,9 |
| Rückstellungen | 4.8. | 1.019,2 | 1.048,8 |
| Verbindlichkeiten | 4.9. | 1.181,3 | 1.520,8 |
| Summe | | 2.484,6 | 3.042,5 |

Gewinn- und Verlustrechnung des Mars Konzerns

| in Mio. € | Anhang | 1. Januar bis 31. Dezember | |
|---|--------|----------------------------|----------------|
| | | 2020 | 2019 |
| Umsatzerlöse | 5.1. | 1.489,8 | 1.499,6 |
| Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen Erzeugnissen | | -0,2 | 1,7 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 0,0 | 0,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5.2. | 79,2 | 39,6 |
| | | 1.568,8 | 1.541,0 |
| Materialaufwand | 5.3. | 798,3 | 790,8 |
| Personalaufwand | 5.4. | 246,7 | 260,0 |
| Abschreibungen | 5.5. | 118,8 | 118,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.6. | 318,1 | 322,0 |
| EBIT | | 86,9 | 49,4 |
| Finanzergebnis | 5.7. | 18,7 | -2,6 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 5.8. | 55,1 | 56,0 |
| Konzernergebnis nach Steuern | | 50,5 | -9,2 |
| Sonstige Steuern | | 0,1 | 0,1 |
| Konzernjahresergebnis | | 50,4 | -9,3 |



Mars Konzern

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

(1) Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der Mars Holding GmbH, Verden (MarsH oder Gesellschaft), wird nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in Mio. € aufgestellt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Walsrode unter der Nummer HRB 121557 registriert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden im Konzernabschluss die mit arabischen Zahlen versehenen Posten der Bilanz und die mit Buchstaben versehenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Zwischengröße EBIT (**E**arnings **B**efore **I**nterest & **T**axes) eingefügt sowie die Beteiligungserträge, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinserträge und -aufwendungen, die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens unter dem Posten Finanzergebnis zusammengefasst.

(2) Wesentliche Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Zum Konzernabschluss gehören bzw. gehörten die Jahresabschlüsse folgender vollkonsolidierter Gesellschaften:

- MarsH
- Mars GmbH, Verden (MarsG)

Die MarsG nimmt gemäß § 264 Abs. 3 HGB die Befreiungen von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen in Anspruch.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 ist der Konzern mit 37,2 Prozent an der Mars LLC, Stupino, Russland (Mars LLC) beteiligt. Dieses assoziierte Unternehmen wurde nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf den Einbezug der Jahresabschlüsse der Mars Hellas S.A., Athen, Griechenland (Mars Hellas) sowie der Wrigley HELLAS MEPE, Athen, Griechenland (Wrigley Hellas), wurde aufgrund deren untergeordneter Bedeutung (sowohl die Bilanzsumme, der Jahresüberschuss als auch die Umsatzerlöse liegen in Summe unter fünf Prozent des Mars Konzerns) verzichtet.

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der MarsH ergibt sich aus folgender Übersicht:

| Name der Gesellschaft | Sitz der Gesellschaft | Anteile |
|------------------------------|------------------------------|--------------------|
| | | % |
| Mars GmbH | Verden | 100,0 ¹ |
| Mars Hellas S.A. | Athen, Griechenland | 100,0 ² |
| Wrigley HELLAS MEPE | Athen, Griechenland | 100,0 ² |
| Mars LLC | Stupino, Russland | 37,2 ² |

¹ Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Mars Holding GmbH.

² Es besteht eine mittelbare Beteiligung über die Mars GmbH.

Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung wurde für die bis zum 31. Dezember 2009 erstmals konsolidierten Gesellschaften die Buchwertmethode und für die ab 1. Januar 2010 in die MarsH eingelegten bzw. erworbenen Gesellschaften die Neubewertungsmethode angewandt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises sind gegeneinander aufgerechnet worden.

Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert.

Assoziierte Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden total eliminiert. Abweichende Bewertungsmethoden vom assoziierten Unternehmen werden nicht an eine konzerneinheitliche Bewertung angepasst. Die Fremdwährungsumrechnung wurde analog § 308a HGB vorgenommen.

Währungsumrechnung

Transaktionen der Gesellschaft oder der einbezogenen Tochterunternehmen, die in einer Fremdwährung erfolgten, werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Zugangs umgerechnet und

an jedem Bilanzstichtag an den dann geltenden Wechselkurs angepasst. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Konsolidierung des im Geschäftsjahr 2017 erworbenen, und mit der Mars GmbH verschmolzenen, Tochterunternehmens Wrigley Management Holding GmbH, Unterhaching und der Wrigley GmbH, Unterhaching (Restbuchwert Mio. € 765,6) sowie des im Jahr 2000 erworbenen Tochterunternehmens MarsG (Restbuchwert Mio. € 0,0). Die Abschreibung erfolgt entsprechend der bei Erstkonsolidierung erwarteten durchschnittlichen Produktlaufzeit planmäßig über 20 Jahre. Andere Geschäfts- oder Firmenwerte, die bis zum 31. Dezember 2009 erworben wurden, wurden aktiviert und werden weiterhin planmäßig über die seinerzeit erwartete Restservicedauer der übernommenen Servicebereiche von 15 Jahren abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (ein bis drei Jahre) linear abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert; geleistete Anzahlungen mit dem Nennbetrag. Das Sachanlagevermögen wird im Wesentlichen linear abgeschrieben; dabei werden, soweit nicht anlagenspezifischen Besonderheiten Rechnung zu tragen ist, die branchenüblichen Nutzungsdauern (drei bis 40 Jahren) zugrunde gelegt. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ersatzteile für Maschinen, die zur Erstausrüstung gehören bzw. als Sonderanfertigung angesehen werden, werden als Festwert bilanziert und sind unter den "Technischen Anlagen und Maschinen" ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert. Fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Unterschreitet der am Bilanzstichtag beizulegende Wert die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, werden Abschreibungen vorgenommen. Da die zuerst hergestellten bzw. angeschafften Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auch zuerst verbraucht werden, erfolgt der Ansatz nach der FIFO-Methode; bei den fertigen Erzeugnissen erfolgt der Ansatz zum gleitenden Durchschnitt.

Ersatzteile für Maschinen, die nicht zur Erstausrüstung gehören bzw. als Sonderanfertigung angesehen werden, werden als Festwert unter den " Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen" bilanziert und ausgewiesen.

Rechte zur Emission von CO² werden unter den Vorräten (Hilfs- und Betriebsstoffe) bilanziert. Erstausrüstungen an Emissionsrechten, die unentgeltlich erworben worden sind, werden mit Anschaffungskosten von Null € erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bilanziert. Bis zum Zahlungstag erwartete Kundenkonti werden dabei berücksichtigt. Erkennbare Ausfallrisiken werden einzelwertberichtet. Die Pauschalabwertung auf Forderungen wird für das allgemeine Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Wertpapiere

Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für den voraussichtlichen Steueraufwand gebildet, der sich aufgrund abweichender Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und in den Steuerbilanzen ergeben.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Gesamtsteuersatz von 28,4 Prozent zugrunde gelegt. Dabei wurden neben der Körperschaftsteuer von 15,0 Prozent der Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer und der konzerneinheitliche Gewerbesteuersatz von 12,6 Prozent berücksichtigt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die ausschließlich der Erfüllung bestimmter Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB) wurden - mit Ausnahme der Rückdeckungsversicherungsansprüche - zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet. Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis mathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) bewertet.

Eigenkapital

Die Bilanzierung des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Dabei werden neben den

Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck aus dem Jahr 2018, firmenspezifische Fluktuationsraten sowie folgende Parameter zugrunde gelegt:

| in % | Parameter | |
|--|-----------|------|
| | 2020 | 2019 |
| Rechnungszins (für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren) | | |
| Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre | 2,30 | 2,71 |
| Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre | 1,60 | 1,97 |
| Dynamik der anrechenbaren Bezüge | | |
| anrechenbare Bezüge | 3,25 | 3,25 |
| Beitragsbemessungsgrenze | 2,25 | 2,25 |
| Rentenbezüge | 1,75 | 1,75 |

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt Mio. € 152,4 (Vorjahr Mio. € 156,8).

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

(4) Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

4.1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang (Anlagengitter).

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die 100 prozentigen Beteiligungen an der Mars Hellas und Wrigley Hellas. In dem letzten, für die Mars Hellas vorliegenden, Jahresabschluss des Jahres 2019 hat diese Gesellschaft ein Ergebnis von Mio. € 2,1 erzielt. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 betrug Mio. € -0,4. Die Wrigley Hellas wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2021 liquidiert. Der letzte vorliegende Jahresabschluss (2018) wies ein Ergebnis von Mio. € 0,0 aus, wobei sich das Eigenkapital zum Jahresende 2018 auf Mio. € 0,1 belief.

Anteile an assoziierten Unternehmen

| in Mio. € | Erstmalige Berücksichtigung | Höhe der Anschaffungskosten | Anteil am Eigenkapital/ Stimmrechte am 31. Dezember 2020 | Unterschiedsbetrag I. (Differenz aus Buchwert und anteiligem Eigenkapital)/ Geschäfts- oder Firmenwert am | |
|-----------------|-----------------------------|-----------------------------|--|---|-------------------|
| | | | | Erwerbszeitpunkt | 31. Dezember 2020 |
| Mars LLC | | | | | |
| 1. Tranche | 12.03.2018 | 0,1 | 0,003% | 0,1 | 0,1 |
| 2. Tranche | 26.03.2018 | 634,2 | 22,600% | 459,1 | 381,4 |
| 3. Tranche | 24.08.2018 | 0,4 | 0,015% | 0,3 | 0,2 |
| 4. Tranche | 24.08.2018 | 380,3 | 14,601% | 264,0 | 222,0 |
| Summe | | 1.015,0 | 37,219% | 723,5 | 603,7 |

4.2. Vorräte

| in Mio. € | 31. Dezember | |
|---------------------------------|--------------|-------------|
| | 2020 | 2019 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 18,0 | 16,4 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 58,6 | 72,3 |
| Summe | 76,6 | 88,7 |

Im Bilanzposten "Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe" ist ein Festwert in Höhe von Mio. € 7,0 ausgewiesen (Vorjahr Mio. € 7,0).

In den Vorräten sind CO² – Emissionszertifikate mit einem Wert von Null € enthalten, da diese unentgeltlich erworben worden. Der Marktpreis dieser Zertifikate beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf Mio. € 1,1.

4.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| in Mio. € | 31. Dezember | |
|---|--------------|--------------|
| | 2020 | 2019 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 16,6 | 10,0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 65,3 | 44,1 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 35,6 | 31,4 |
| davon aus Darlehen, einschließlich aufgelaufener Zinsen | 0,2 | 12,7 |
| davon aus konzerninternem Cashpooling | 29,5 | - |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 232,2 | 418,1 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 26,6 | 24,0 |
| davon aus konzerninternem Cashpooling | 205,6 | 394,1 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 8,0 | 5,9 |
| Summe | 322,1 | 478,1 |

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

4.4. Wertpapiere

Unter den Wertpapieren sind kurzfristige Geldanlagen ausgewiesen.

4.5. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten bestehen überwiegend aus einer Zahlung im Vorjahr von Mio. € 15,0 für Aufwendungen die die darauffolgenden 10 Jahre gleichermaßen betreffen.

4.6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Das Deckungsvermögen hat zum Bilanzstichtag einen beizulegenden Zeitwert von Mio. € 141,9 (historische Anschaffungskosten Mio. € 120,3) und übersteigt den Erfüllungsbetrag der dazugehörigen Pensionsverpflichtungen (Mio. € 118,4).

4.7. Eigenkapital

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte gezeichnete Kapital (Stammkapital) von Mio. € 10,0 ist voll eingezahlt und wird zu 100,0 Prozent von der Mars Nederland B.V., Veghel, Niederlande gehalten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

4.8. Rückstellungen

| in Mio. € | 31. Dezember | |
|---|----------------|----------------|
| | 2020 | 2019 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 836,2 | 849,0 |
| Steuerrückstellungen | 0,5 | 29,4 |
| Sonstige Rückstellungen | 182,5 | 170,4 |
| Summe | 1.019,2 | 1.048,8 |

Die sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem Beträge für Verpflichtungen aus Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen, für die Abdeckung von Risiken aus Drohverlusten und für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, insbesondere für Restrukturierungen, ausstehende Löhne und Gehälter sowie Urlaubsansprüche.

4.9. Verbindlichkeiten

| in Mio. € | 31. Dezember | |
|--|----------------|----------------|
| | 2020 | 2019 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 161,7 | 143,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 149,1 | 140,0 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 46,4 | 36,6 |
| davon aus konzerninternem Cashpooling | 102,7 | 103,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 840,5 | 1.219,5 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 10,4 | 11,7 |
| davon aus Darlehen (einschließlich aufgelaufener Zinsen) | 830,1 | 1.207,8 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 30,0 | 17,9 |
| davon aus Steuern | 2,4 | 2,8 |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 0,0 | - |
| Summe | 1.181,3 | 1.520,8 |

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit nachfolgenden Ausnahmen kurzfristig:

| in Mio. € | 31. Dezember 2020 | |
|--|-------------------|------------------|
| | > 1 Jahr | > 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern Vorjahr | 823,3 (903,7) | 823,3 (903,7) |
| Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr | 6,9 (6,3) | - - |
| Summe | 830,2 | 823,3 |

(5) Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

| nach Regionen | 1. Januar bis 31. Dezember | |
|--|----------------------------|----------------|
| | 2020 | 2019 |
| in Mio. € | | |
| Warenbezogene Umsätze | | |
| Inland (einschließlich Erlösschmälerungen) | 1.169,9 | 1.195,6 |
| EU (ohne Inland) | 233,8 | 218,0 |
| Übriges Europa | 13,1 | 11,4 |
| Übrige Länder | 0,6 | 3,7 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 72,4 | 70,9 |
| Summe | 1.489,8 | 1.499,6 |

| nach Geschäftsbereichen | 1. Januar bis 31. Dezember | |
|-------------------------|----------------------------|----------------|
| | 2020 | 2019 |
| in Mio. € | | |
| Warenbezogene Umsätze | | |
| Heimtiernahrung | 721,9 | 688,9 |
| Süßwaren | 573,3 | 632,1 |
| Lebensmittel | 122,2 | 107,7 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 72,4 | 70,9 |
| Summe | 1.489,8 | 1.499,6 |

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben periodenfremden Konzernumlagen in Höhe von Mio. € 0,7 (Vorjahr Mio. € 1,3) Gewinne aus Währungsumrechnung (Mio. € 2,8; Vorjahr Mio. € 0,8) enthalten. Im Geschäftsjahr ergaben sich Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. Bedeutung durch einen Gewinn aus dem Transfer von Pensionsverpflichtungen in den Pensionsfonds (Mio. € 38,1).

5.3. Materialaufwand

| in Mio. € | 1. Januar bis 31. Dezember | |
|---|----------------------------|--------------|
| | 2020 | 2019 |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 782,5 | 771,0 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 15,8 | 19,8 |
| Summe | 798,3 | 790,8 |

5.4. Personalaufwand

| in Mio. € | 1. Januar bis 31. Dezember | |
|---|----------------------------|--------------|
| | 2020 | 2019 |
| Löhne und Gehälter | 147,0 | 141,5 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 98,1 | 118,5 |
| davon für Altersversorgung | 77,5 | 97,4 |
| Summe | 245,1 | 260,0 |

Aufwendungen aus der Änderung des Zinssatzes der Pensionsrückstellungen werden im Personalaufwand unter den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgungen und für Unterstützung ausgewiesen.

Auf die Angabe der im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge an die Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung haben Bezüge in Höhe von Mio. € 0,1 erhalten. Für diesen Personenkreis bestehen noch Pensionsrückstellungen in Höhe von Mio. € 10,7.

5.5. Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen vollständig auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben periodenfremden Konzernumlagen in Höhe von Mio. € 0,6 (Vorjahr Mio. € 2,2) auch Verluste aus Währungsumrechnung (Mio. € 0,1; Vorjahr Mio. € 0,9) enthalten.

5.7. Finanzergebnis

| in Mio. € | 1. Januar bis 31. Dezember | |
|--|----------------------------|-------------|
| | 2020 | 2019 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 48,4 | 32,8 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8,0 | 15,6 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 1,2 | 1,5 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,7 | 0,7 |
| davon außerplanmäßig aufgrund nicht dauernder Wertminderung | 0,7 | 0,7 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 37,0 | 50,3 |
| davon an verbundene Unternehmen | 15,5 | 25,6 |
| davon aus Aufzinsung langfristiger Rückstellungen | 20,2 | 21,4 |
| Summe | 18,7 | -2,6 |

Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden die Erträge abzüglich der Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen (Mio. € 9,6; Vorjahr Mio. € 17,0) mit den Zinszuführungen (Mio. € 2,9; Vorjahr: Mio. € 3,0) saldiert. Der sich ergebende Saldo ist, wie im Vorjahr, unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ enthalten.

5.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die Veränderungen der - in der Konzernbilanz ausgewiesenen - aktiven latenten Steuern (Mio. € -8,6; Vorjahr Mio. € -14,6) enthalten.

Übersicht der Steuerlatenzen

| in Mio. € | Differenz | Latente Steuer |
|---|------------------|----------------------|
| | (HB-/Steuerwert) | (Steuersatz: 28,4 %) |
| Sachanlagen | 0,9 | 0,3 |
| Finanzanlagen | 28,6 | 8,1 |
| Forderungen | 0,2 | 0,1 |
| Bank | -0,1 | 0,0 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | -9,1 | -2,6 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 590,2 | 167,6 |
| Sonstige Rückstellungen | 2,1 | 0,6 |
| Verbindlichkeiten | 0,6 | 0,2 |
| Aktive Steuerlatenzen = Nettosteuerentlastung | 613,4 | 174,3 |

(6) Ergänzenden Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die zukünftigen Verpflichtungen aus zum 31. Dezember 2020 bestehenden Miet- und Leasingverträgen betragen Mio. € 80,0, davon ergeben sich Mio. € 44,3 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zur Sicherung von Fremdwährungsrisiken werden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen (von § 254 HGB wird kein Gebrauch gemacht). Die Marktpreisbewertung erfolgt mit Hilfe des Vorliegens eines aktiven Marktes. Negative Marktwerte werden unter den Drohverlustrückstellungen erfasst. Eine Übersicht über die am 31. Dezember 2020 bestehenden schwebenden Verträge gibt die Anlage zum Anhang.

Im Falle einer Unterdeckung des Pensionsfonds sind Mars-Konzerngesellschaften zum Nachschuss gegenüber der Willis Towers Watson Pensionsfonds AG verpflichtet. Mit einer Inanspruchnahme ist wegen der initialen Dotierung und der positiven Entwicklung des Sicherungsvermögens nicht zu rechnen.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 1.591 Mitarbeiter beschäftigt, aufgliedert nach folgenden Bereichen:

| | Durchschnitt |
|-------------------------|--------------|
| | 2020 |
| Produktion | 426 |
| Verwaltung und Vertrieb | 1.165 |
| Summe | 1.591 |

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

| in Mio. € | 1. Januar bis 31. Dezember | |
|-------------------------------|----------------------------|------------|
| | 2020 | 2019 |
| Abschlussprüfungsleistungen | 0,3 | 0,4 |
| andere Bestätigungsleistungen | 0,0 | 0,0 |
| Steuerberatungsleistungen | 0,3 | 0,4 |
| Summe | 0,6 | 0,8 |

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

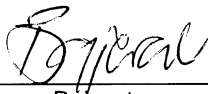
Beziehungen zum Gesellschafter

Die Gesellschaften des Mars Konzerns werden in den Konzernabschluss der Mars Inc., McLean, Virginia/USA als größten und der Wrigley International Holding Company, LLC, Wilmington Delaware/USA als kleinsten Konsolidierungskreis einbezogen.

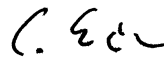
Vorschlag für die Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Das Jahresergebnis des Mutterunternehmens soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Verden, 22. Juni 2021



Barbara Bajorat
(Geschäftsführerin)



Carsten Simon
(Geschäftsführer)

Anlagengitter 2020 des Mars Konzerns

Anlagengitter 2020 des Mars Konzerns

| in Mio. € | Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | 31. Dezember 2020 |
|---|--|-------------|--------------|------------------|-------------------------|----------------------|
| | 1. Januar 2020 | Zugänge | Abgänge | Umbuch- ungen | Währungs- umrechnung | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.245,6 | 0,6 | 0,4 | - | - | 2.245,8 |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 10,8 | 0,6 | 0,4 | - | - | 11,0 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 2.234,8 | - | - | - | - | 2.234,8 |
| Sachanlagen | 233,1 | 13,7 | 2,9 | - | - | 243,9 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 198,8 | 9,7 | 1,6 | 13,9 | - | 220,8 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 19,0 | 0,9 | 1,3 | 0,5 | - | 19,1 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 15,3 | 3,1 | - | -14,4 | - | 4,0 |
| Finanzanlagen | 1.334,4 | 52,1 | 108,4 | - | -239,1 | 1.039,0 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 7,8 | - | - | - | - | 7,8 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 27,1 | - | - | - | - | 27,1 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 1.022,4 | 48,4 | 106,1 | - | -239,1 | 725,6 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 277,0 | 3,7 | 2,3 | - | - | 278,4 |
| Sonstige Ausleihungen | 0,1 | - | 0,0 | - | - | 0,1 |
| Summe | 3.813,1 | 66,4 | 111,7 | - | -239,1 | 3.528,7 |

| Abschreibungen | | | | Buchwert | |
|-------------------|---------|---------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 1. Januar 2020 | Zugänge | Abgänge | 31.Dezember 2020 | 31.Dezember 2020 | 31.Dezember 2019 |
| 1.371,1 | 109,2 | 0,4 | 1.479,9 | 765,9 | 874,5 |
| 10,3 | 0,8 | 0,4 | 10,7 | 0,3 | 0,5 |
| 1.360,8 | 108,4 | - | 1.469,2 | 765,6 | 874,0 |
| 175,2 | 9,6 | 2,8 | 182,0 | 61,9 | 57,9 |
| 159,7 | 8,2 | 1,6 | 166,3 | 54,5 | 39,1 |
| 15,5 | 1,4 | 1,2 | 15,7 | 3,4 | 3,5 |
| - | - | - | - | 4,0 | 15,3 |
| 2,6 | 0,7 | 0,2 | 3,1 | 1.035,9 | 1.331,8 |
| 1,9 | - | - | 1,9 | 5,9 | 5,9 |
| - | - | - | - | 27,1 | 27,1 |
| - | - | - | - | 725,6 | 1.022,4 |
| 0,7 | 0,7 | 0,2 | 1,2 | 277,2 | 276,3 |
| - | - | - | - | 0,1 | 0,1 |
| 1.548,9 | 119,5 | 3,4 | 1.665,0 | 1.863,7 | 2.264,2 |

Kapitalflussrechnung des Mars Konzerns

| in Mio. € | 1. Januar bis 31. Dezember | |
|---|----------------------------|--------------|
| | 2020 | 2019 |
| Konzernjahresergebnis | 50,4 | -9,3 |
| Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 119,5 | 119,5 |
| Veränderungen der Rückstellungen (ohne Ertragssteuern) | -15,6 | 86,3 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -0,6 | -0,4 |
| Veränderungen der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten | 201,6 | -223,0 |
| Ergebnis aus | | |
| Zinsen | 29,0 | 34,7 |
| Beteiligungen / assoziierten Unternehmen | -48,4 | -32,8 |
| Ertragssteuern | 55,1 | 56,0 |
| Ertragsteuerzahlungen | -92,5 | -56,1 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 298,5 | -25,1 |
| Einzahlung aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Einzahlung aus | | |
| der Rückzahlung von Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| dem Abgang von Finanzanlagen | 2,8 | 2,7 |
| Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen | -14,3 | -23,6 |
| Finanzanlagen | -3,7 | -3,0 |
| Auszahlungen aus Zugängen zum Deckungsvermögen | -2,7 | -5,2 |
| Erhaltene | | |
| Zinsen | 1,4 | 1,0 |
| Dividenden | 106,1 | 94,5 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 89,6 | 66,4 |
| Einzahlung aus der Rückzahlung von Darlehen | 12,3 | 0,0 |
| Auszahlung aus | | |
| der Gewährung von Darlehen | - | -12,3 |
| der Tilgung von Darlehen | -365,9 | - |
| Gezahlte Zinsen | -32,7 | -26,5 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -386,3 | -38,8 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 1,8 | 2,5 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 5,5 | 3,0 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 7,3 | 5,5 |

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung:

Der Finanzmittelfonds beinhaltet ausschließlich Flüssige Mittel. Cashpool-Forderungen/Verbindlichkeiten wurden im Vorjahr zum Finanzmittelfonds zugerechnet. Zur Vergleichbarkeit wurden daher für das Jahr 2019 folgende Positionen angepasst:

Veränderungen der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten
 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds
 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

Eigenkapitalspiegel des Mars Konzerns

| in Mio. € | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Verlustvortrag | Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Konzernjahresergebnis | Summe |
|--|----------------------|-----------------|----------------|--|-----------------------|--------------|
| 1. Januar 2019 | 10,0 | 878,2 | 544,6 | -81,0 | 88,0 | 350,6 |
| Umgliederung Konzernjahresergebnis Vorjahr | - | - | -88,0 | - | -88,0 | - |
| Wechselkurseffekt bei Anteilen an assoziierten Unternehmen | - | - | - | 131,6 | - | 131,6 |
| Konzernjahresergebnis | - | - | - | - | -9,3 | -9,3 |
| 31. Dezember 2019 | 10,0 | 878,2 | 456,6 | 50,6 | -9,3 | 472,9 |
| Umgliederung Konzernjahresergebnis Vorjahr | - | - | 9,3 | - | 9,3 | - |
| Wechselkurseffekt bei Anteilen an assoziierten Unternehmen | - | - | - | -239,2 | - | -239,2 |
| Konzernjahresergebnis | - | - | - | - | 50,4 | 50,4 |
| 31. Dezember 2020 | 10,0 | 878,2 | 465,9 | -188,6 | 50,4 | 284,1 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mars Holding GmbH, Verden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mars Holding GmbH, Verden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Mars Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlage-

bericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prü-

fung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

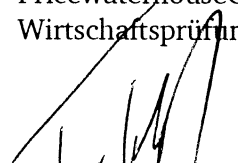
Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

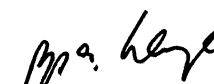
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 23. Juli 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Thorsten Wesch
Wirtschaftsprüfer


ppa. Katharina Lange
Wirtschaftsprüferin





20000004841100